

DEVISEN

Dollar etwas gebremst

ZÜRICH - Der Dollar hat gestern im Devisenhandel nachgegeben. Die Anleger hätten sich zurückhaltend gezeigt, hiess es im Markt. Vor allem gegen Schluss des europäischen Handels verzeichnete die US-Devisen Einbussen.

Bis gegen 18 Uhr notierte der Dollar bei 1.3147 (1.3180) Franken. Der Euro legte auf 1.1788 (1.1747) Dollar zu. Die Europäische Zentralbank (EZB) legte den Referenzkurs bei 1.1796 (1.1793) Dollar fest. Zum Franken zog die Gemeinschaftswährung auf 1.5498 (1.5483) Franken an.

Die aus den USA gekommenen Konjunkturdaten hatten sich aus der Sicht des Devisenhandels eher ausgeglichen. Ein überraschend starkes Wachstum der US-Wirtschaft im dritten Quartal wirkte sich kaum am Devisenmarkt aus, da die gleiche Statistik eine eher schwache Inflationsentwicklung signalisierte. (sda)

Strukturierte Produkte: Ja, aber welche?

Die Finanzprodukte werden komplexer, das Angebot wird grösser. Aber schon einige einfache Regeln helfen, Fehler zu vermeiden.

Strukturierte Produkte sind heute fester Bestandteil einer erfolgreichen Vermögensverwaltung. Es handelt sich um Kombinationen von Derivaten und herkömmlichen Finanzanlagen wie Aktien und Obligationen («Basiswerte»). Die «Strukturierung» erlaubt eine Abstimmung des Rendite-Risiko-Profiles auf spezifische Bedürfnisse und Erwartungen der Anleger. Durch die Kombination verschiedener Bausteine können Risiken vermindert, eliminiert oder verstärkt werden. Um einen Überblick im Dschungel der strukturierten Produkte zu erhalten, teilt man sie auf Grund ihrer Eigenschaften in drei Kategorien: Kapitalschutz-Produkte bieten eine Versicherung gegen Kapitalverluste. Sie garantieren dem Anleger am Ende der Laufzeit die Rückzahlung eines im Voraus festgelegten Prozentsatzes des Nominalbetrages. Damit ist das Verlustrisiko beschränkt. Gleichzeitig kann der Anleger an positiven Entwicklungen des Basiswertes teilhaben. Produkte mit Maximalrendite richten sich an Anleger,

LLB PRIVATE BANKING



Jürgen Frei, eidg. dipl. Bankfachmann, ist Vizerektor und arbeitet seit 1999 als Relationship-Manager bei der Liechtensteinischen Landesbank AG.

und eine damit verbundene Investmentstrategie abdecken.

Optimales Produkt wählen

Der Anleger kann nun das zu seinen Markterwartungen optimal passende Produkt auswählen. Kapitalschutz-Produkte machen vor allem dann Sinn, wenn der Anleger Kurseinbrüchen eine gewisse Wahrscheinlichkeit zuordnet, aber dennoch an positiven Kursentwicklungen teilhaben will. Produkte mit Maximalrendite erlauben es, bei einer Seitwärtsbewegung der Märkte eine Renditeoptimierung zu erzielen. Der Einsatz von Zertifikaten bietet sich an, wenn in einem bestimmten Markt oder Sektor steigende Kurse erwartet werden.

Transparenz des Produkts

Bei der Prüfung der Produkte gilt es, eine Reihe einfacher Regeln zu beachten. Tendenziell sind Produkte zu bevorzugen, deren Funktionsweise leicht verständlich ist, die auf soliden und liquiden Basiswerten aufbauen sowie entweder auf die Referenzwährung des Anlegers oder eine der wichtigsten Weltwährungen lauten. Auch sollte der Anleger darauf achten, dass ein detailliertes «Termsheet» zum Produkt in deutscher und verständlicher Sprache erhältlich ist. Dieses sollte das Auszahlungsprofil des Instruments am besten auch grafisch erläutern und Informationen zu den einge-

gangenen Risiken und Steuerfragen enthalten. Von Bedeutung ist auch die Frage, wie lange das Kapital im Produkt gebunden sein soll und ob die Laufzeit zum Produkttypus und den Markterwartungen des Anlegers passt. Ein nicht zu vernachlässigendes Element bei der Auswahl ist die Prüfung des Gegenparterrisikos. Da strukturierte Produkte von Banken und Finanzgesellschaften («Emittenten») begeben werden, verkörpern sie eine mit Kreditrisiko behaftete Forderung. Das unterscheidet sie von Anlagefonds. Das Gegenparterrisiko hängt von der finanziellen Leistungsfähigkeit («Bonität») des Emittenten ab, die sich am einfachsten an den «Credit-Ratings» von Moodys, Standard & Poor's und Fitch ablesen lässt.

Anleger können die größten Fehler vermeiden, wenn sie beim Kauf von innovativen Finanzprodukten fünf Punkte beachten:

- 1. Passt das Produkt zu meinen Markterwartungen?
2. Sind mir die Risiken klar?
3. Ist der Ruf des Emittenten gut? Rating i.O.?
4. Kann es während der Laufzeit mit einer fairen Geld-Brief-Spanne gehandelt werden?
5. Welche steuerlichen Aspekte gilt es zu beachten?
Bei der Beantwortung obiger Punkte helfen wir Ihnen jederzeit gerne!

LLB FINANZINFORMATIONEN

Table with exchange rates (Wechselkurse) for various currencies like EUR, USD, GBP, CAD, JPY, and precious metals (Edelmetalle) like Gold, Silver, Platinum, and Palladium.

Table with fixed interest rates (Festgeldzinsätze) for different terms and currencies.

Table with various financial products and their values, including LLB Inhaberkonto and Aktienfonds NAV.

Table with LLB Inhaberkonto details, including account numbers and balances.

Table with LLB Portfolio Invest details, including various investment funds and their NAV.

Table with LLB Global Bond details, including global bond funds and their NAV.

Table with LLB Global Bond details, including global bond funds and their NAV.

Table with LLB Global Bond details, including global bond funds and their NAV.

AKTIEN SCHWEIZ - 30. NOVEMBER

Large table of stock market data for Switzerland, listing various companies and their share prices, changes, and market indicators.

REUTERS logo and text: 'The Business of Information' and 'Kursquote Aktien Schweiz'.